

erfolgt die Drehung, wenn das Längenwachsthum in den äussersten concentrischen Schichten am stärksten ist, und von da nach der Drehungsachse hin abnimmt, wodurch ein schiefer Verlauf der Längsreihen kleinster Theilchen entsteht. Beim Ausstroeknen tritt ebenfalls Drehung ein, wenn in entsprechender Weise die Verkürzung aussen geringer ist als innen. Organe, welche aus Zellgewebe bestehen, können die nämliche Drehungsursache haben. Es kann bei ihnen aber auch das Bestreben der einzelnen Zellen, sich zu drehen, zugleich oder allein wirken. — Eine bestimmte (etwa rhombische) Gestalt der Theilchen ist nicht erforderlich, wohl aber eine etwelche Verschiebbarkeit derselben. — Dr. Carl Schimper erwiederte einige Worte zu Gunsten seiner Ansicht. — Prof. C. Naegeli theilte seine Beobachtungen über den Gefässbündelverlauf in den Stamtheilen der Gefässcryptogamen, Gymnospermen und Dicotyledonen mit. Mit Ausnahme von *Selaginella*, *Callitriche* und *Hippuris* geben bei allen 73 untersuchten Gattungen von Gefässcryptogamen und Phanerogamen die Hauptbündel des Stammes unmittelbar in die Blätter aus. Sie sind in den Stämmen nach bestimmten Typen angeordnet. Die Anordnung ist bis auf einen gewissen Grad selbstständig und unabhängig von der Blattstellung. Während *Nymphaea* sich dem Typus der Monocotyledonen nähert, verhält sich dagegen *Dioscorea* wie eine Dicotyledonenpflanze. — Dr. Caspari sprach über den Bau des Stammes der Nymphaeaceen. Er legte dar, dass der sehr verwickelte Verlauf der zerstreuten Gefässbündel das Gesetz ihrer Anordnung nicht erkennen lasse, und sprach über die Unterschiede des Stammes der *Nymphaea alba* und *odorata*. Bei *Nymphaea alba* und *Nephar luteum* geht die Blattstellung ($\frac{1}{12}$, $\frac{2}{21}$) ohne Prosenthese auf den Ast über. Die Blüten stehen ohne Gesetz bei *Nymphaea* und *Nephar*; aber bei *Nymphaea gigantea* bilden sie regelmässige Reihen. — Prof. Naegeli bemerkte, dass die Anordnung der Gefässbündel im Stamme von *Nymphaea alba* nicht abweiche von derjenigen der Dicotyledonen überhaupt, mit Ausnahme der Erscheinung, dass das Medianbündel gewisser Blätter einen Zweig nach innen entsendet, um einen centralen Strang zu bilden. — Professor de Bory sprach über die Fructification der Hymenomyceten. *Nyctalis Asterophora* besitzt in ein und demselben Hut Basidien und einsporige, sternförmige Schläuche. *N. parasitica* zeigte die Schlauchfructification allein. In den alten Lamellen von *Agaricus melleus* bilden sich viersporige Schläuche in grosser Menge. Diese Facta deuten auf eine Duplicität in der Fructification der angeführten Pilzklasse hin. Es spricht dabei manches für die Vermuthung, dass die Species der Hymenomyceten nur einen Fructificationszustand der Ascomyceten darstellen.

Literarisches.

Von der Leichtigkeit und Ungezwungenheit, mit welcher unsere Nachbarn von jenseits des Rheins in literarischen Dingen sich bewegen, besitzen wir zahlreiche Proben, denen mitunter auch die

ergötzliche Mythe nicht fehlt. So hat erst neulich ein übrerrheinisches Journal, welches unter den ersten genannt zu werden prätendirt, seinen Lesern die Nachricht gebracht, Siebenbürgen liege auf dem rechten Ufer der Donau und sei ein von Oesterreich ganz unabhängiges Land. Ein eben erschienenenes botanisches Foliowerk, welches vermöge seiner Ausstattung fast unter die Prachtwerke unserer Literatur zu zählen wäre, wenn der Inhalt dem äusseren Gewande entspräche, gibt uns den erneuerten Beweis, wie leicht man schreiben, und wie leichtfertig in einer Sache man werden kann. Besagtes Werk führt den Titel: *Flore d'Amérique, dessinée d'après nature sur les lieux etc.* Der Verfasser *E t i e n n e D e n i s e* nennt sich: *Peintre d'histoire naturelle, lithographe breveté du Roi, dessinateur sur un vaisseau de l'état, etc.* Da der Verfasser neben den französischen auch die botanischen Namen der Pflanzen anführt, so wäre natürlich zu erwarten, dass diese Namen vollständig und orthographisch richtig gegeben seien, wie auch dass die Bestimmung der Pflanzen eine richtige sei. Was findet man aber statt dessen? — Ein Chaos der wunderbarst entstellten, grösstentheils falschen und mitunter gar nicht existirenden Namen, und diess alles bei Pflanzen, die längst bekannt und vielfach beschrieben und abgebildet worden sind! Wir wollen hier einige Proben zum Beweise des Gesagten anführen. Eine *Genipa* ist als *Cassia*, eine *Cassia* dagegen als *Crotolaria* angeführt; eine *Capparis* als *Jago* (*Inga* ?); eine *Verbenacee*, die aus der beigefügten Analyse erst recht unkenntlich wird, als *Jalapà*. Die *Eugenia Pimenta* heisst einfach *Pimentus*! eine *Plumeria*, wahrscheinlich *P. rubra*, heisst *P. primo*; eine *Tillandsia* ist *Boometi*. Die allbekannte *Genéarussa Adhatoda* heisst *Cardinalis adhatoda* (eine nicht existirende Gattung); eine aus der Analyse unmöglich zu bestimmende Fiederpalmee führt den merkwürdigen Namen *Circascirchatis Palma*! *Theobroma Cacao* heisst *Caracas Theobroma* (ein Gattungsname, der in der Botanik wenigstens nicht existirt und eher in der Geographie zu suchen wäre). Das Merkwürdigste aber ist die Bestimmung der *Jambosa malaccensis*, eine der schönsten tropischen Obstarten, als *Laurus venenata*. Nach diesen Proben wird sich der Leser selbst einen Begriff von der Gründlichkeit des Werkes machen können. Nicht ohne pikanten Reiz sind stellenweise die auf den Tafeln beigefügten kurzen Bemerkungen über die Nutzenanwendung der Pflanzen. Fast bei allen, welche essbare Früchte besitzen, steht das stereotype: *le fruit est assez bon à manger*. So verbindet man das Nützliche mit dem Angenehmen. Im Werke kommt auch ein *Papillon végétal* und eine *Abeille végétale* (die bekannten *Oncidium*arten) vor, deren Blumen sämmtlich mit aufwärtsgekehrten Fühlern gemalt, den Augenblick zu erläutern scheinen, wo sie der Gesellschaft ihrer Schwestern entfliehen können. (R—k.)

Lithographische

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel, Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Literarisches. 363-364